Presseinformation

jazzzeit mit frischem Swing

Mehr Themenvielfalt im Magazin für Musik und Lebenskunst

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 entwickelte sich die jazzzeit zur führenden Musikzeitschrift Österreichs und blickte dabei weit über den ursprünglich rein jazzigen Tellerrand hinaus. So auch der Untertitel des "Magazins für Musik und Lebenskunst". Das Medium etablierte sich nicht nur am Lesermarkt hervorragend, sondern wurde auch bald zu einem viel gefragten Partner der werbetreibenden Wirtschaft, die rasch Gefallen an dem Kulturtitel gefunden hat. Ebenso beliebt wie die gedruckte Ausgabe ist mittlerweile ihr virtuelles Pendant unter www.jazzzeit.at geworden.

Vom Erfolg der vergangenen Jahre bestätigt, präsentierten Herausgeber Wolfgang F. Rauscher und sein Team am 10. März 2005 nun die erste Ausgabe der neuen jazzzeit, die einem gründlichen Relaunch unterzogen wurde. Mit dem neuen Format von 220 x 300 mm wurde man deutlich kompakter und unterstreicht den Magazincharakter. Dieser bestätigt sich auch schon auf den ersten Seiten im Blattinneren: Ein Essay mit prominenten Gastautoren mit Bezug zu den redaktionellen Inhalten bildet den Einstieg in noch mehr Themenvielfalt. Künstlerfeatures mit aktuellem Bezug fehlen dabei ebenso wenig wie Schwerpunktthemen aus den Bereichen bildende Kunst, Tanz & Performance und Literatur. In der Rubrik "Jazz People" kommen all jene zu Wort, die einen ganz persönlichen Bezug zum Jazz haben, wobei der Bogen von Spitzenmanagern bis hin zu Konzertveranstaltern reicht. Das Magazin wird durch einen umfangreichen Serviceteil ergänzt, der über CD-Neuheiten, aktuelle Veranstaltungen und Kulturtipps berichtet.

Wie gewohnt wird man nicht nur über Veranstaltungen berichten, sondern auch selber veranstalten: Mehrmals jährlich lädt das Magazin in Zusammenarbeit mit renommierten Ausstellungshäusern und Museen zur Konzert- und Sendereihe "jazz.kunst.live", die einen Bogen zwischen Musik und bildender Kunst spannt. Dieses Projekt wird im Übrigen seit mehr als fünf Jahren in Kooperation mit Radio Ö1

produziert und beinhaltet auch die Ausstrahlung der Konzerte an in der Prime Time Montagabenden.

Herausgeber Wolfgang F. Rauscher sieht den Relaunch als konsequente Weiterentwicklung des Magazins: "In den vergangenen Jahren konnten wir unsere Kompetenz unter Beweis stellen und die Kernzielgruppe an uns binden. Wir sind nun gut aufgestellt, um weiter zu expandieren und auch neue Zielgruppen anzusprechen. Neben der inhaltlichen Qualität schätzen die Leser den hohen Servicecharakter der jazzzeit, den wir massiv ausweiten konnten. Diese Weiterentwicklungen spiegeln sich in der neuen jazzzeit deutlich wieder."

"Mehr Lesernutzen und ein noch vielfältigeres Angebot" verspricht auch Chefredakteurin Heike Kappes. "Ähnlich vielfältig wie die Inhalte sind auch die Autoren, die sich aus den Spitzen der deutschsprachigen Kulturredakteure zusammen setzen und die jazzzeit zu einem unverwechselbaren Qualitätsmedium machen, das nicht immer leichte Kost ist." so Kappes weiter.

Die jazzzeit erscheint zweimonatlich in einer Basisauflage von 10.000 Stück und erzielt eine Reichweite von 25.000 Lesern. Erfreulich hoch ist der Abonnentenanteil mit rund 60 Prozent. Der restliche Vertrieb befindet sich in den bewährten Händen von Morawa.

Für die grafische Gestaltung zeichnet das Wiener Grafikbüro Rumpelhuber & Kern verantwortlich, das die jazzzeit seit einem Jahr betreut. Die Vermarktung wird von der Salesagentur Wasicky & Partner übernommen.

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Download finden sich online unter <http://backstage.leisurecommunication.at/jazzzeit>.

Belegexemplare werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Rückfragehinweis:

leisure communication group

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: (+43 676) 844862 100

Email: khaelssberg@leisurecommunication.at